



Antwort zur Anfrage Nr. 1127/2026 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend Zustand, Betrieb und Finanzierung der Brunnen (ÖDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Brunnen und Wasserspiele gibt es insgesamt im Stadtgebiet Mainz, aufgegliedert nach Stadtteilen? Wie viele davon sind Trinkwasserbrunnen?

In den Stadtteilen gibt es folgende Anzahl an Brunnen:

Altstadt 20 Brunnen, Bretzenheim 5 Brunnen, Drais 2 Brunnen, Ebersheim 1 Brunnen, Finthen 2 Brunnen, Gonsenheim 5 Brunnen, Hechtsheim 3 Brunnen, Laubenheim 1 Brunnen, Lerchenberg 1 Brunnen, Marienborn 3 Brunnen, Mombach 3 Brunnen, Neustadt 10 Brunnen, Oberstadt 11 Brunnen, Weisenau 1 Brunnen.

Bei dieser Aufzählung handelt es sich um klassische Brunnen, Schwengelpumpen und Quelfassungen. Einige der genannten Brunnen verfügen über keine Wasserfunktion, wie unter anderem der Marienbrunnen.

In den Stadtteilen gibt es folgende Anzahl an Wasserspielplätzen:

Hartenberg- Münchfeld 1 Wasserspielplatz, Neustadt 1 Wasserspielplatz, Oberstadt 2 Wasserspielplätze

In den Stadtteilen gibt es folgende Anzahl an Trinkbrunnen:

Altstadt 3 Trinkbrunnen, Bretzenheim 1 Trinkbrunnen

2. Welche Brunnen im gesamten Stadtgebiet Mainz, jeweils aufgelistet nach Stadtteilen sind derzeit außer Betrieb oder weisen Schäden bzw. Funktionseinschränkungen auf? Bitte um eine vollständige Liste mit Angabe des jeweiligen Standorts, der Art der Störung bzw. des Schadens sowie des Zeitraums, seit dem der Brunnen nicht oder nur eingeschränkt in Betrieb ist.

In den Stadtteilen sind folgende Brunnen aktuell nicht in Betrieb:

Altstadt:	Neubrunnen, Neubrunnenplatz, Becken undicht, dieses Jahr nicht in Betrieb, Gotthardbrunnen, Markt, Becken undicht, seit 2 Jahren nicht in Betrieb Jubiläumsbrunnen, Ernst- Ludwig- Platz, Becken baufällig und veraltete Technik, seit gut 10 Jahren nicht in Betrieb Mauritzenbrunnen, Mauritzenplatz, Kanal muss erneuert werden, dieses Jahr nicht in Betrieb.
Bretzenheim	Bachlauf Am Gänsmarkt, Quelle ist versiegt, seit gut 15 Jahren kein Betrieb
Lerchenberg	Brunnen am Einkaufszentrum, Elektrotechnik muss erneuert werden, aktuell Baustelleneinrichtung dort, seit 2 Jahren außer Betrieb.
Marienborn	Kirchbrunnen, Im Borner Grund, Elektrotechnik und Kanal muss erneuert werden, seit diesem Jahr außer Betrieb.
Neustadt	kleine Brunnen Kaiserstraße, Becken baufällig, Technik veraltet, seit ca 15 Jahren nicht in Betrieb
Oberstadt	Kästrichbrunnen, Wohnanlage Kästrich, Becken baufällig, komplette Wasser- und Elektrotechnik defekt

Weisenau Tanzbrunnen, Tanzplatz, Elektrotechnik muss erneuert werden, seit diesem Jahr außer Betrieb

**3. Bis wann ist die Instandsetzung der defekten Brunnen jeweils geplant? Gibt es Brunnen, bei denen eine Reparatur aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen nicht vorgesehen ist, wenn ja, welche Alternativen sind vorgesehen? oedp-stadtratsfraktion@stadt.mainz.de
www.oedp-fraktion-mainz.de**

Altstadt:	Neubrunnen, Reparatur ist beauftragt und wird Ende September durchgeführt Gotthardbrunnen, Teilreparaturen sind beauftragt, Inbetriebnahme geplant für 2027 Jubiläumsbrunnen, aufgrund der restriktiven Haushaltsvorgaben ist bis auf weiteres eine geschätzte Sanierung in Höhe von ca. 600.000 € nicht vorgesehen Mauritzenbrunnen, Kanalreparatur geplant im Winter 2026 / 2027
Lerchenberg	Aufgrund der vorhandenen Großbaustelle ist aktuell keine Reparatur möglich
Marienborn	Kirchbrunnen, Vorplanungen werden 2026 getätigt, Ziel soll die Inbetriebnahme in 2027 sein
Neustadt	kleine Brunnen in der Kaiserstraße, aufgrund der restriktiven Haushaltsvorgaben ist bis auf weiteres eine Sanierung nicht vorgesehen
Oberstadt	Kästrichbrunnen, aufgrund der restriktiven Haushaltsvorgaben ist bis auf weiteres eine geschätzte Sanierung in Höhe von ca. 600.000 € nicht vorgesehen
Weisenau	Tanzbrunnen, Vorplanungen werden 2026 getätigt, Ziel soll die Inbetriebnahme im Jahr 2027 sein

4. Wie hoch ist der jährliche Haushaltsetat der Stadt Mainz für den Betrieb, die Wartung und die Instandhaltung von Brunnen und Wasserspielen, und wie hat sich dieser Etat in den letzten fünf Jahren entwickelt? Sieht die Verwaltung die Notwendigkeit angesichts der Hitzeperioden die finanziellen Mittel zu erhöhen?

Im Jahr 2026 stehen für den Betrieb, die Wartung und Instandsetzung der Brunnen, Trinkbrunnen und der Wasserspielplätze ohne Energiekosten insgesamt 223.500 € zur Verfügung. Aufgrund der Haushaltsvorgaben ist der Betrag in den vergangenen Jahren konstant geblieben und wird für 2027 auch nicht erhöht.

5. Wie viele Stellen bzw. wie viel Personalkapazität (in Vollzeitäquivalenten) sind mit der Wartung und dem Betrieb der Brunnenanlagen befasst?

Mit dem Betrieb, Wartung und Instandsetzung der Brunnen, Wasserspielplätze, Trinkbrunnen, Beregnungsanlagen und Wasserversorgung in den Kleingärten sind neun Arbeitskräfte beauftragt. Diese gliedern sich in eine Revierleitungsstelle und acht Handwerkerstellen auf.

6. Existieren darüber hinaus noch die Paten- oder Spendenmodelle, bei denen private Personen, Unternehmen oder Vereine die Kosten für Betrieb oder Sanierung ganz oder teilweise übernehmen, wenn ja, für welche Brunnen wird das noch so praktiziert? Plant die Verwaltung wieder die Einführung oder Ausweitung eines Brunnenpatenschaften- oder Spendenmodells, um öffentliche Haushaltsmittel zu ergänzen?

Aktuell gibt es keine Spenden oder Patenschaften für städtische Brunnenanlagen und eine erneute Einführung ist zurzeit nicht geplant. Eine Privatperson spendet in diesem Jahr einen Trinkbrunnen für das Rheinufer im Wert von ca. 20.000 €.

7. In welchem Rhythmus werden die Brunnen regulär gewartet und gereinigt? Gibt es ein einheitliches Wartungskonzept für alle Brunnenanlagen im Stadtgebiet?

Alle Brunnen werden je nach Standort mindestens ein- bis zweimal wöchentlich kontrolliert und von Müll befreit. Ein Wassertausch ist je nach Witterung, dem Grad der Verschmutzung und der Algenbildung durchschnittlich alle 10 bis 14 Tage erforderlich. Anfallende kleine Reparaturen werden im normalen Betrieb durchgeführt. Die Wasserspielplätze werden täglich, auch an Wochenenden und Feiertagen, kontrolliert, gereinigt und betrieben. Die Trinkbrunnen werden zweimal pro Woche kontrolliert und gereinigt.

8. Plant die Stadt Mainz angesichts der aktuellen Erfahrungen und der zukünftig weiter zu erwartenden Hitzesommer, das Angebot an Trinkwasserbrunnen und Kühlanlagen im öffentlichen Raum zu erweitern, wenn ja, welche konkreten Maßnahmen und welche Haushaltsmittel sind dafür vorgesehen?

Aufgrund der restriktiven Haushaltsvorgaben stehen für die kommenden Jahre keine weiteren Mittel für die Anschaffung von Trinkbrunnen mehr zur Verfügung. Allerdings werden in diesem Jahr noch zwei im Jahr 2025 beschaffte Trinkbrunnen an der Stefanskirche und nach Möglichkeit am Goetheplatz eingebaut.

Im Rahmen der Umsetzung der „Mainzer Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ wird das bestehende Angebot zur Unterstützung der Bevölkerung bei Hitze weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt liegt aktuell dabei auf der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum. Das Refill-Angebot und die Kampagne „Mainz trinkt“ werden kontinuierlich ausgebaut. Über das Angebot können Bürger:innen und Besucher:innen ihre mitgebrachten Trinkgefäße kostenfrei mit Leitungswasser auffüllen.

Darüber hinaus informiert die Landeshauptstadt Mainz auf ihrer Internetseite über Maßnahmen zum Schutz vor Hitze. Unter mainz.de/hitzetipps sind neben Empfehlungen zum richtigen Verhalten bei Hitze auch die teilnehmenden Refill-Stationen sowie kühle Orte im Stadtgebiet aufgeführt. Das Angebot an kühlen Orten wird regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Eine gesonderte Mittelbereitstellung für technische Kühlanlagen im öffentlichen Raum ist derzeit nicht vorgesehen.

Mainz, 28.08.2026

gez. Steinkrüger
Janina Steinkrüger
Beigeordnete